

Gotik in Göttingen

Die mittelalterlichen Stadtkirchen

Das Projekt

Göttingen verfügt über eine bemerkenswerte Zahl mittelalterlicher Kirchengebäude. Das am kunstgeschichtlichen Seminar durchgeführte Projekt beschäftigt sich mit deren Architektur in ihren historischen Grundlagen, ihrer lokalen und überregionalen Einbindung und ihren späteren Veränderungen im Zuge von Reformation, Aufklärung, Historismus und Moderne. Im Blickpunkt stehen dabei sowohl die nach wie vor für den Gottesdienst genutzten Bauten St. Albani, St. Jacobi, St. Johannes, St. Marien und St. Nikolai als auch heute anderweitig verwendete Gebäude wie die Paulinerkirche sowie gar nicht mehr existierende Bauten wie die Barfüßerkirche und einige Kapellen.



Methode 1: Bauanalyse

Eine Betrachtung der Bauten offenbart eine Fülle von Informationen über deren Bauverlauf. Sie zeigt, wo kontinuierlich gebaut wurde und wo es zu Unterbrechungen und Planänderungen kam. Hieraus lässt sich eine relative Chronologie erstellen, die mit historisch überlieferten Daten wie Inschriften oder Urkunden (absolute Chronologie) abgeglichen wird.



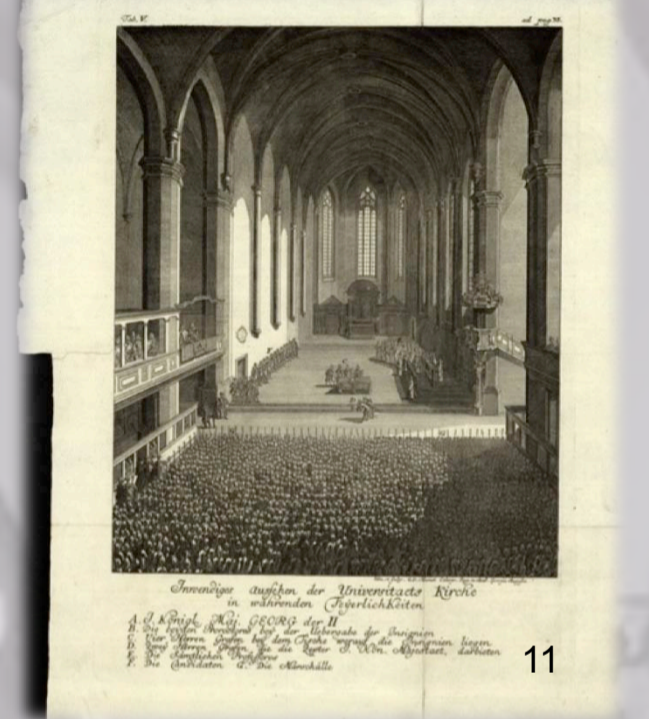
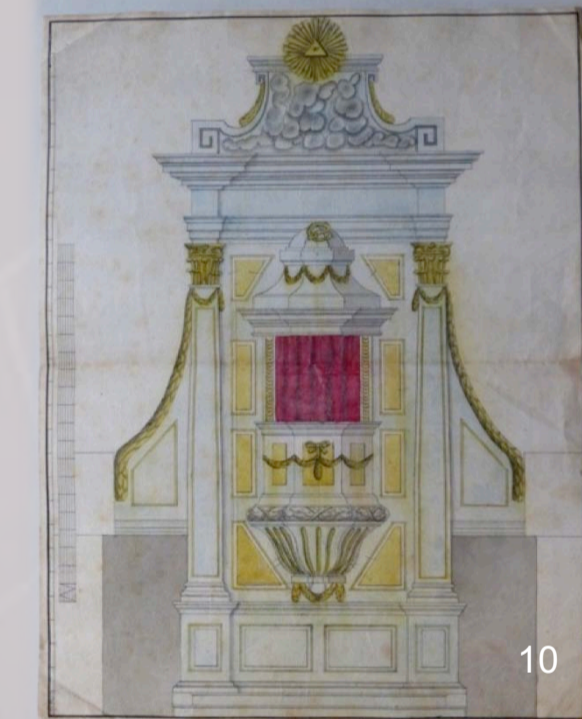
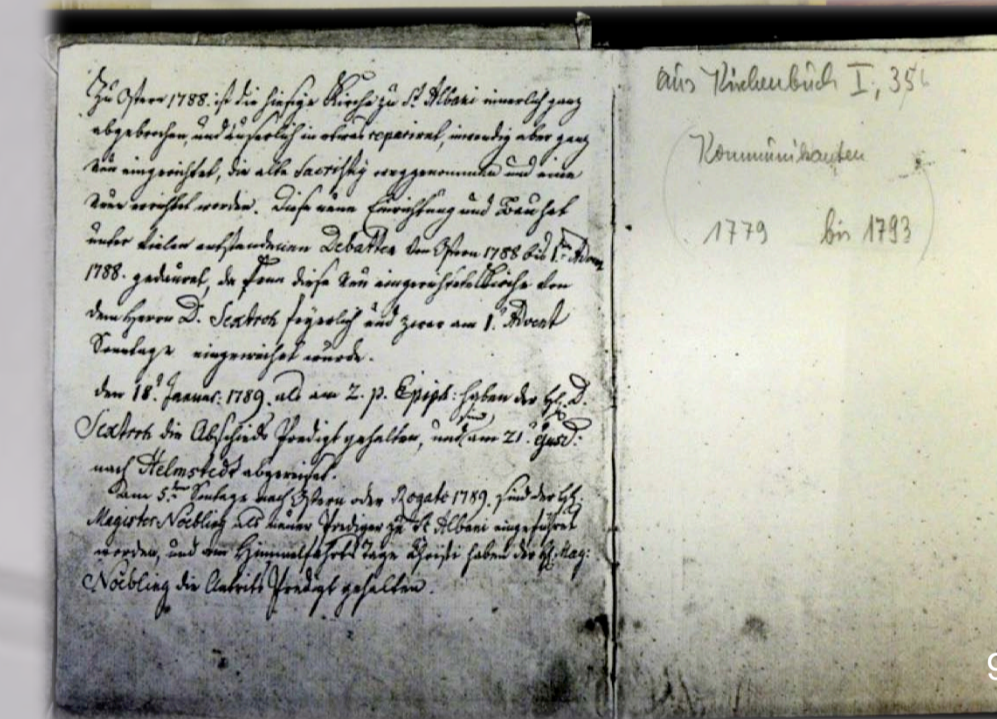
Methode 2: Baubeschreibung und Bauvergleich vor Ort

Die Göttinger Stadtkirchen lassen sich besonders gut vergleichen, weil an ihnen ein ganz der lokalen Bauweise verpflichtetes Formengut angewendet wurde – Resultat ihrer nicht selten gleichzeitigen Entstehung und ihrer oftmals parallel verlaufenden Baugeschichten.



Methode 3: regionaler und überregionaler Vergleich

Ein Vergleich zwischen St. Jacobi Göttingen und St. Andreas in Braunschweig zeigt, dass auch regionale und überregionale Einflüsse für die Baugeschichte eine wichtige Rolle spielten – ein Aspekt, der im Rahmen einer Exkursion herausgearbeitet werden konnte.



Methode 4: Archivistudium

Neben historischen Akten und Plänen waren auch Druckgrafiken und historische Fotografien wichtige Quellen, die durch Archivarbeit - u.a. im Kirchenkreisarchiv, im Göttinger Stadtarchiv und im Städtischen Museum - erschlossen werden konnten.

Fotos: [1] Der Giebel des Vorgängerbaus zeichnet sich im heutigen Giebel von St. Marien ab | [2] Baunaht an St. Albani | [3] Inschrift an St. Albani | [4] Maßwerkfenster an St. Jacobi | [5] Maßwerkfenster an St. Nikolai | [6] Maßwerkfenster an St. Marien | [7] Turm von St. Andreas in Braunschweig | [8] Turm von St. Jacobi | [9] Seite aus einer Bauakte zu St. Albani | [10] Entwurf zu einem Kanzelaltar für St. Albani | [11] Historischer Stich der Paulinerkirche



St. Jacobi Paulinerkirche/St. Albani St. Johannes St. Marien St. Nikolai